# Tropi-Garde: Der Straßenkarneval zieht in den Hof

Pfarrkarnevalisten planen ein großes Fest für Groß und Klein. Das Programm am **Fettdonnerstag** gestalten sie mit eigenen Kräften und vielen Gästen.

**VON VERENA RICHTER**

**Aachen.** Es ist eine große Herausforderung, der sich die Tropi-Garde stellen möchte. Sarah Siemons, Generalin der Pfarrkarnevalisten von St. Josef, ist das sehr bewusst. Doch für die junge Frau war auch klar: „So kann es nicht weitergehen." Deshalb schicken sich die Tropis an, wieder einen tollen Straßenkarneval in Aachens Innenstadt am Fettdonnerstag zu organisieren.

Die Tropi-Garde, die in den vergangenen Jahren immer auf dem Münsterplatz aufgetreten ist, wird am 23. Februar zum ersten Mal mit einem neuen Konzept im Hof antreten, nachdem die Innenstadt in den letzten Jahren fast zur straßenkarnevalsfreien Zone geworden war. Die Karnevalisten planen ein Fest für Jrueß än Kleng – also für Groß und Klein – für Familien, Kinder, Eltern, Großeltern und jeden, der Spaß an Musik und Tanz hat. Redebeiträge soll es nicht geben, „stattdessen jede Menge Stimmung", wie Sarah Siemons verspricht.

Dafür sorgen zum einen die Tropis selbst. Mit ihren 140 aktiven Mitgliedern nebst eigener Kindergarde werden sie die vielen Programmpunkte selbst gestalten. In ihren Reihen finden sich sehr gute und sehr beliebte Gruppen wie etwa die BöStoMeRitz-Sisters, die Tanzgruppe Mann und natürlich auch die 4 Amigos, die alle auftreten werden. Doch die Tropis bekommen auch Unterstützung von weiteren Gruppen, etwa von den Originalen oder auch den befreundeten Pöllebetzjere.

Unterstützung haben die Tropis auch bei der Stadt Aachen gefunden. Oberbürgermeister Marcel Philipp erklärt, man sei froh, dass eine jecke Truppe wie die Tropi-Garde mit einer eigenen Idee den Straßenkarneval an Weiberfastnacht in der Innenstadt wieder mehr beleben wolle. „Denn Straßenkarneval ist nicht tot", betont Philipp. Und der Hof mit seiner Lage und der angrenzenden Gastronomie, deren Infrastruktur die Jecken nutzen können, sei das richtige Umfeld für das neue Konzept.

Auch Domkeller-Chef Milos Sous steht der Idee sehr aufgeschlossen gegenüber. Zwar ist der Vertreter der Hof-Gemeinschaft selbst kein Karnevalsjeck, „doch im Domkeller ist Karneval viel los, und was die Tropis machen, gefällt mir." Tropi-Projektmanager Wilfried Schüller gefällt besonders, dass mit dem neuen Konzept weniger Aufwand für seine Garde verbunden ist. Denn der Aufbau auf dem Münsterplatz habe immer sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Aufwand, der sich am Ende gar nicht mehr gelohnt habe, weil immer weniger los war, bedauert Sarah Siemons. Sie hofft, dass sich das im Hof wieder ändert. Die Tropis haben die Herausforderung angenommen.

## **Ab 13 Uhr** gibt's zwei Stunden Programm

**Das rund zweistündige** Programm der Tropi-Garde im Hof beginnt um 13 Uhr. Verkleiden lohnt sich, die Tropis veranstalten einen Kostümwettbewerb und prämieren die besten Gruppen oder Familien.

**Die Bäckerei Nobis** stiftet 400 Puffeln, die Stawag sorgt für den Bühnenstrom. Die Pfarre St. Foillan stellt den Karnevalisten Räume zur Verfügung, die Aachener Bank Geld.

Freuen sich auf den Straßenkarneval im Hof: von links Tropi-Projektmanager Wilfried Schüller, Domkeller-Chef Milos Sous, Oberbürgermeister Marcel Philipp und Tropi-Generalin Sarah Siemons. Foto: Ralf Roeger